Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 7. August 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Benjamin Donovan, Mädchen, 28. Juli.
W. H. Miles, Knabe, 4. August.

Heirathen.

Charles Dawson mit Alice B. Heaton.
Joshua Collins mit Wil. M. Young.
Amos Shelley mit Clara Pfalzgraff.
Charles Pilbran mit Mary R. Flair.

Todesfälle.

Stevan A. Bedel, 27 Jahre, 6. August.
A. B. Summers, 61 Jahre, 6. August.

☞ Bei dem gestrigen Gewitter fielen zwei Zoll Regen.

☞ Für Löhne im Straßendepartement wurden diese Woche $351.58 verausgabt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Die „Ladoga Creamary Company" ließ sich mit $5,000 inkorporiren.

☞ Dr. Wesley Robbins ist als Legislatur-Candidat zugetreten.

☞ Morgen Abend veranstaltet der Liederkranz ein Sommernachtsfest in der Turnhalle, für welches ein hübsches Programm aufgestellt ist.

☞ Es wird uns mitgetheilt, daß die aktiven Mitglieder des Männerchor morgen einen Ausflug nach dem Schützenpark veranstalten.

☞ W. J. Ripley ist gestern Abend von Atlanta, Ga. zurückgekehrt und bestätigt, daß er Jim Weaver am Leben gesehen habe.

☞ Die Vaterschaftsklage der farbigen Millie Young gegen den farbigen Joshua Collins wurde heute durch eine Heirath geschlichtet.

☞ Wir sind ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß nächsten Sonntag in Bruce's Park ein Picnic zum Benefiz für einen kranken Mann stattfindet.

☞ Die Kirche der Ev. Reform Salems Gemeinde neben dem Hause an der Noble und Ohio Str. ist nun fertig gestellt und wird am 15. August eingeweiht werden.

☞ Gestern organisirte sich hier eine aus etwa 50 Personen bestehende Gesellschaft, deren Zweck darin besteht, dafür zu sorgen, daß die Jagd- und Fischereigesetze besser durchgeführt werden, als bisher.

☞ Seitdem das Asyl für die verwaisten Soldatenkinder in Knightstown abgebrannt ist, bemühen sich die Bürger von Vincennes damit die Anstalt nach dem letzgenannten Platze verlegt werde.

☞ Samuel Cunningham ein junger Mann, welcher für den Farmer Conrad Ostermeyer, 2½ Meilen von Cumberland arbeitet, kam gestern mit einer Anzahl junger Leute in die Stadt und erzählt heute, daß er $32 vermißt.

☞ Louisa Weil klagte auf Scheidung von ihrem Gatten William, den sie in 1880 geheirathet und der sie in 1883 verlassen hat. Man wird sich erinnern, daß der Verklagte damals plötzlich verschwunden ist, und daß man befürchtete, es sei ihm ein Unglück zugestoßen.

— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

☞ Freitag, den 13. August wird in Broad Ripple ein Picnic für die Zeitungsverkäufer und Stiefelwichser hiesiger Stadt veranstaltet, und diejenigen welche Eßwaren für diesen Zweck hergeben wollen, sind ersucht, dieselben nach No. 76 N Pennsylvania Straße zu schicken.

☞ Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in das Haus der Frau Harris, 62 Ash Str. und in das von Chr. Striebeck, 350 Nord Mississippi Str. ein, glücklicher Weise ohne Jemanden zu verletzen. Durch den heftigen Regen wurden die Keller mehrere Geschäftshäuser an Süd Meridian Str. überschwemmt.

☞ In unserm gestrigen Berichte über die Verhandlungen im Polizeigericht, theilten wir mit, daß William Morrisson unter der Anklage, eine goldene Uhr nebst Kette von John Barry gestohlen zu haben den Großgeschworenen überwiesen wurde. Wir wollen hier noch mittheilen, daß der Diebstahl in einem Saloon verübt wurde und daß der Dieb blind ist.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

1½ Pfund für 5 Cents.

Schulrath.

Gestern war regelmäßige Sitzung, bei welcher die Herren Baker und Frenzel fehlten.

Der Sekretär berichtete über Ausgaben im Betrage von $42,850.51.

Der Schatzmeister berichtete einen Kassenbestand von $6,861.26. Zugleich theilte er mit, daß noch einige Baunoten im Werthe von $2,747.45 ausstehen, so daß diese eingeschlossen der Gesammt Kassabestand $9,608.71 betragen würde.

Rechnungen im Betrage von $1,405.19 wurden zur Zahlung angewiesen.

Eine Anzahl Angebote zur Lieferung von Kohlen wurde an das Comite für Anschaffungen verwiesen.

Das Hochschul-Comite berichtete zu Gunsten der Anschaffung der für das Labaratorium der Hochschule nöthigen Chemikalien, und empfahl zugleich, daß den Schülern für die chemischen Versuche 50 Cents und für die Studien in Physik 25 Cents per Semester berechnet werden soll. Angenommen.

Das Bibliothek-Comite theilte mit, daß im Juli 16,973 Bücher ausgeliehen wurden.

Frl. Frances Martin reichte ihre Resignation als Gehilfin des Superintendenten ein. Dieselbe wurde angenommen und auf Wunsch des Superintendenten Jones wurde Frl. Elizabeth Hamilton als Nachfolgerin mit $60 per Monat angestellt.

Ein Vorschlag des Superintendenten die auf die Schulen Bezug habenden statistischen Berichte drucken zu lassen, wurde an ein Comite verwiesen.

Die Frage, ob weitere Schulräume für die Kinder jenseits des Flusses geschaffen werden sollen, wurde an das Finanz- und Bau-Comite verwiesen.

Dann folgte Vertagung.

Bynum oder Bailey.

Das Comite, welches die Sache Bynum's in die Hand genommen hat, hat den langen Brief des Herrn Bailey mit einem ebenso langen und sehr schlecht stylisirten Brief beantwortet.

Es beklagt darin den Eigensinn des Herrn Bailey der auf den Vorschlag Bynum's nicht eingegangen ist.

In Bezug auf den Vorschlag den Bailey machte, indem er die Sache einem unparteiischen Tribunal unterbreiten wollte, giebt das Bynum-Comite Herrn Bailey und dessen Freunden folgende sehr „schmeichelhafte" Aeußerung zu schlucken:

„Wenn das Tribunal zu Ihren Gunsten entscheidet, so werden die Bynum Freunde sich zufrieden geben, weil sie Demokraten sind und nicht ihre Vorliebe für Bynum oder ihre persönlichen Einwendungen gegen Sie als genügend erachten, die Entscheidung der Parteimehrheit außer Acht zu lassen. Sollte jedoch die Entscheidung zu Gunsten des Hrn. Bynum fallen, dann werden Sie und Ihre Freunde vor das Tribunal treten und erklären, daß Sie entschlossen sind, Bynum zu schlagen, selbst wenn Sie für dessen republikanischen Gegner stimmen müßten und auf diese Weise ihn um die Candidatur bringen."

In diesem Tone ist der ganze Brief gehalten.

Bailey der bei der ganzen Sache nichts zu verlieren und wenig zu gewinnen hat, sagt heute in einem Eingesandt an den „Sentinel" daß er die guten Rathschläge und den patriotischen Eifer des „Sentinel" (wer lacht da?) gewissenhaft erwogen habe und folgendes Schiedgericht vorschlagen würde:

Gouverneur Isaac P. Gray,
Vize-Gouverneur Mahlon D. Manson,
Senator Daniel W. Voorhees,
Ex-Senator Joseph E. McDonald und
Spreme Court Richter William E. Niblack.

Er sei überzeugt, daß diese Männer unparteiisch urtheilen wurden.

Billige Excursion nach Kansas via Vandalia Linie,

am 18. August, 8. und 22 September 1886.

Es wird die billigste Excursion nach Kansas sein, welche diesen Sommer oder Herbst dahin abgeht. Es wird deshalb ein großer Vortheil für Diejenigen sein, welche sich dahin begeben wollen, umsomehr als sie die populäre Vandalia Line, welche Tag- und Nachtzüge laufen läßt, benützen können.

Die Tickets sind erster Klasse und kosten für die Rundfahrt nur ungefähr so viel wie unter gewöhnlichen Verhältnissen für eine Fahrt. Giltig für 40 Tage. Holt Euch nähere Auskunft bei

H. R. Dering,
Asst. Gen. Pass. Agt.

Aus den Gerichtshöfen.

Criminal-Gericht.

Chas. Thompson, der Schlägerei mit der Absicht zu tödten angeklagt, wird prozessirt.

Eine gute Idee.

Der John F. Ruckle Posten der G. A. R. passirte in seiner letzten Versammlung eine Resolution in Bezug auf die Straf- und Wohlthätigkeitsinstitute des Landes dahin lautend, daß die Legislatur darum angegangen werden sollte, Gesetze zu passiren, unter welchen die Beamten und Angestellten solcher Anstalten aus allen politischen Parteien entnommen werden sollen, daß dieselben nicht aus Parteirücksichten abgesetzt werden können und daß Vereine inkorporirt werden, welchen das Recht zusteht, solche Institute zu besuchen, Nahrung, Kleidung und Behandlung der Insassen zu prüfen, die Bücher zu untersuchen, und darauf zu sehen, daß die Unglücklichen in solchen Anstalten in humaner Weise behandelt werden.

Polizei-Gericht.

Heute Morgen befand sich zur Abwechslung wieder einmal Hugo Zwicker vor dem Polizeirichter. Er war angeklagt in Gesellschaft mit einem andern jungen Bengel gleichen Kalibers das Häuschen eines flagman's an der Gürtelbahn in höchst ekelhafter Weise mit Schmutz beschmiert zu haben. Thompson war nicht erwischt worden. Als sein Vertheidiger trat E. F. Gould, gegenwärtig Deputy City Clerk und Schutzpatron des Labor Signal auf. Hugo Zwicker, der sich schon mehrmals vor dem Polizeirichter zu verantworten gehabt hat, trotzdem er erst ungefähr 15 Jahre alt ist, arbeitet nämlich beim Labor Signal als Setzer und sein Schutzpatron Gould vertheidigte ihn mit der Entschuldigung daß er betrunken gewesen sei. Seiner moralischen Entrüstung, daß man seinen Schützling unschuldig verfolge, verlieh er dadurch Ausdruck, daß er recht weidlich auf die saloonkeepers im Allgemeinen, und besonders auf die Wirthe schimpfte, welche solche Jungen etwas zu trinken geben. Hugo Zwicker versuchte die ganze Schuld auf Thompson zu wälzen und der Mayor schob seine Entscheidung auf, bis dieser eingebracht sei.

David Stewart hatte einen Rausch und gab seiner Frau eine Ohrfeige; $5 und Kosten.

James Miller, angeklagt dem John McCauley ein Fuhrwerk gestohlen zu haben, wurde der Grand Jury überwiesen.

Joel Tobin wurde wegen Führung eines Spielhauses bestraft und Cope Sheppard weil er Mandie Holt geschlagen hatte.

John Ryan wurde wegen eines Rausches und Widersetzlichkeit bei der Verhaftung um $10 bestraft, sein achtjähriges Söhnchen Willie, das ebenfalls wegen eines Rausches angeklagt war, schickte der Mayor wieder heim.

In letzterem Falle haben die Polizisten Hines und Conklin eine große Heldenthat verübt. Ryan war betrunken, und widersetzte sich der Verhaftung und zwei nüchterne Männer fanden sich nicht im Stande den Mann nach dem Stationshaus zu bringen, ohne ihn erst nach roher Polizistenmanier zusammenzuknüppeln. Sie schlugen den schwer Betrunkenen so auf den Kopf, daß der Doktor die Wunde wieder zusammenflicken mußte. Es ist eben so schön, wenn man ungestraft drauf loshauen kann. Und weil das achtjährige Büchen gottsjämmerlich schrie, als sein Vater zusammengehauen wurde, da nahmen die Büttel das Kind auch mit. Die Rohheit der Polizisten besteht darin, daß sie immer auf den Kopf schlagen, zu ihrem Ruhme aber sei gesagt, daß sie das achtjährige Büchen nicht schlugen.

Liederkranz.

Sommernachtsfest verbunden mit Tanzkränzchen morgen Abend im Garten der alten Turnhalle an der Ost Maryland Straße. Eintritt für Nichtmitglieder 25 Cts.

Verlangt $5,000.

George L. Jones wurde heute gegen die Ch., St. L. & P Eisenbahn klagbar. Er giebt an, daß er am 13. Juni Reparaturen an einem Eisenbahnwagen vorzunehmen hatte, als plötzlich ein Zusammenstoß mit einem Zuge der Indps. und Col. Bahn erfolgte, wobei er erheblich verletzt wurde. Er verlangt $5000 Schadenersatz

Etwas für Jedermann

War seit zehn Jahren nicht hier. Reines Common Bier und Weißbier aus reinem Gersteuma'z. Ausgezeichnete billige Getränke, Man mache einen Versuch damit. Albert Hitzelberger, 18 Süd Delaware Straße.

☞ Herr Oscar Sputh hat als Turnlehrer des Sozialen Turnvereins resignirt, wird jedoch auf Ersuchen des Vereins noch mehrere Monate verbleiben.

Ein einfältiger Junge.

Der 11-jährige farbige Wesley Douglaß und die in demselben Alter stehende weiße Lida Soulds lasen vorgestern vor der Sägemühle an Lincoln Lane die Spähne auf. Der Knabe wollte von einem Baumstamme ein Stück Rinde abhauen. Dies wollte das Mädchen nicht zugeben und setze seinen Fuß darauf. Der Knabe schlug trotzdem mit dem Beil darauf und schlug dem Mädchen zwei Fußzehen ab. Da sich der Kinnbackenkrampf eingestellt hat, wird das Mädchen wahrscheinlich sterben.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Charles E. Coffin, Trustee, an Henry M. Newhouse, Lot „D" in Robinson & Co.'s Add. zu Lawrence. $40.

Jennie R. Matthews an Thomas Tyne u. A., Lot 12 in Braden's Subd. von Henderson's Add. $1300.

Margaret Carmichael an Alma Shaw, Lot 9 in Pratt's Subd. von Outlot 171. $20,000

Joshua Staples an Joseph Lehmen, Theil der Lot 4 in John Wood's Subd. von Outlot 39 $5000.

Elizabeth Jestor an Hiram D. McCune, Trustee, Theil des nordöstlichen Viertels von Sec 20, Twp. 17, nördlich von R. 5. $250.

Otto C. Wright an Frederick Lammert Lot 3 in Otto C. Wright's Subd. von Lot 32 in A E. Fletcher's 3. Brookside Add. $200.

Baupermit.

Honore O'Neil, Cottage an Michael Straße, zwischen McCarty und Ray Str. $700.

Nora Laport, Cottage an Walcott Straße. $1,000.

Der kleine Stadtherold.

Herr John Geis ist heute Vormittag gestorben und wird morgen Nachmittag beerdigt werden.

☞ Diese Woche kamen hier 44 Geburten und 28 Sterbefälle vor.

☞ Das Auslagefenster des Schuhhändlers George A. Reisner wurde von Dieben erbrochen und einige Paar Schuhe wurden gestohlen.

☞ Die Atkins Soap Co. hat sich eines Bessern besonnen und ihre Steuern bezahlt, weshalb die mit Beschlag belegten Kisten mit Seife wieder zurückgegeben wurden.

☞ Staatsanwalt Harding sprach sich dahin aus, daß die bei der Post angestellten Republikaner sich weigern, gegen Harrison zu zeugen, weil sie fürchten, entlassen zu wurden.

☞ Herr August Erdrich sucht in der Circuit Court darum nach, die vier Kinder seines Schwagers, des Herrn Louis Schmidt adoptiren zu dürfen. Das älteste der Kinder ist 10 Jahre und 8 Monate alt, das jüngste ist 2 Jahre und 5 Monate alt. Herr Erdrich hat für die Kinder gesorgt, seitdem die Mutter derselben todt ist.

☞ Sim Coy suchte heute bei den County-Commissären um Bewilligung einer Wirthschaftslizens für das Lokal No. 23 West Washington Straße nach. Di Commissäre verweigerten das Gesuch auf den Grund hin, daß sie nur alle drei Monate Lizensen bewilligen. Coy wird an die Circuit Court appelliren, um wie in früheren Zeiten wieder die monatlichen Bewilligungen einzuführen.

☞ Der 18 jährige farbige James Miller steht unter der Anklage des Großdiebstahls. Er hat das Pony und das kleine Wägelchen der Kinder von John Macauley von Louisville von No. 595 N. Tennessee Straße weggestohlen und beabsichtigte dasselbe an Frau Hollywood an der Nationalroad für $35 loszuschlagen. Das Söhnchen der Frau Hollywood stand daneben, und erkannte das Gefährt in dem es selbst schon manche angenehme Stunde verlebt hat, machte seine Mutter darauf aufmerksam, worauf die Verhaftung erfolgte.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Rheinprovinz.

Die Wittwe Anna Breidenbach von Remscheid ist wegen Gattenmordes zum Tode verurtheilt worden. — In Wesel wird eine Reichsbank-Nebenstelle errichtet. — Durch Selbstmord endeten: In Beeck der Fabrikant Heinrich Koopmann durch Erhängen; in Beuel der Kanzleibeamte G. W. von Düsseldorf; in Mülheim der Gerber Roth durch Ertränken; in Viersen Ferdinand Gärtner von Oberhausen durch Erschießen; ebenso in Remscheid der Fabrikant Kelsner. — In Speldorf erhängte sich der Häusler Adam am Weg. — In Bergheim verbrannte sich ein Kind des Amtsrichters so, daß es starb; in Reuß wurde der Kaufmann Fr. Grips von seinem Pferd erschlagen; in Solingen wurde der Werkführer Stamm von einem Zug überfahren und getödtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Die Mörder des Rentners Chr. Schneider in Bibrich-Mosbach, Andel und Mallmann sind zum Tode, ihr Spiesgeselle Zöller zu 10jährigem Zuchthause verurtheilt worden. — Im Eltviller Stadtwalde wurde die Leiche des Frankfurter Friseurs Imanuel gefunden. — G. A. Gärtner von Frankfurt a. M. wurde in Bordeaux wegen Schwindels verhaftet. — Selbstmord begingen: in Hattenhof die 71jährige Katharina Möller in Geistesstörung; in Hattersheim die Ehefrau des Joh. Schädel, Elisabeth geb. Glöckner, durch Ertränken; in Wiesbaden der Goldarbeiter Michael Bosso durch Vergiften. — In Dasbach verunglückte die Ehefrau des Landwirths Joh. Konrad Libbach durch Sturz von einem Heuwagen, in Erbenheim das Kind des Landwirths Georg Merten ebenfalls durch Sturz von einem Wagen.

Ein Herbsthauch!

Es ist noch früh im Jahre, doch färben sich viele Blätter schon herbstlich gelb. Wir werden auch ein

Herbstblatt umschlagen

— und —

200 Stück Kleider-Stoffe!

bestehend aus

Kameelshaar, Tweed

— und —

Nouveautes.

Wir wenden dieses Blättchen so zeitig, weil dies ein spezieller Einkauf ist, bei dem wir unsern Freunden Vortheile bieten können.

Alle neuen Farben.

Sehr mäßige Preise.

L. S. Ayres & Co.

Sommernachtsfest

— veranstaltet vom —

Polmetto Stamm No. 17, V. O. R. M.

— am —

Montag, den 9. August,

— im —

Phönix Garten!

Eintritt . . . 10 Cents.

MATHIAS SELB'S Saloon!

Ecke Morris und Tennessee Straße.

Einer der schönsten und besten in der Stadt.

Die besten und reinsten Getränke immer an Hand.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Matthias Selb, Eigenth.

John Eberhardt's Sommer-Garten,

Ecke Eaststr. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden Samstag Abend Conzert und Privat-Tanz-Vergnügen.

John Eberhardt, Eigenth.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten, Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER, Eigenthümer.

Gebrüder Frenzel,

Merchants National Bank.

S. W. Ecke Washington und Meridianstr.

Passage

— zu den —

Niedrigsten Preisen!

John Grosch,

Mozart Halle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten reinen

Weinen!

bester Qualität, zu den billigen Preisen.

Aechtes importirtes Selterser-Wasser in Original-Krügen.

☞ Waaren werden in's Haus geliefert.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 88 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

Dach bedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 4 7.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschaft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leichtälle: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: **425 Madison Ave.**

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr, — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 382.

Wohnung: **141 N. Alabama St.**

☞ Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2— 4 Nachmittags.
„ 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Gebr. Warmeling,

Bäckerei

— und —

Conditorei,

No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und feine Cakes aller Sorten

Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerk's Prima-, Vanilla-, Chocolade und Brause-Bonbons.

Eine große Auswahl von Kuchenverzierungen aller Art.

Frau Wullschleger,

Geprüfte Hebamme

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im Praktischen wie im Theoretischen auf der Sanitätsdirektion Zürich in der Schweiz vorzüglich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.

Gute aufmerksame Behandl. wird zugesichert.

No. 25 Süd New Jersey Straße.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 69

☞ Sleepor.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Politische Anzeigen.

Albert Sahm,

Demokratischer Kandidat

— für —

County-Commissär

des zweiten Distrikts.

Per Akklamation für Wiedererwählung nominirt.

John E. Sullivan,

demokratischer Candidat für

County Clerk.

Christian Brink,

demokratischer Candidat für

County Recorder.

Richard Coulter,

republikanischer Candidat für

Sheriff.

Für Coroner:

Dr. H. S. Cunningham,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen County-Convention am 14. August 1886.

Dr. C. N. Rooker,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen County Convention 14. August 1886.

Hezekiah Smart,

republikanischer Candidat für

County-Schatzmeister.

Otto Stechhan,

republikanischer Candidat für die

Legislatur.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sicersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage zu den billigsten Preisen